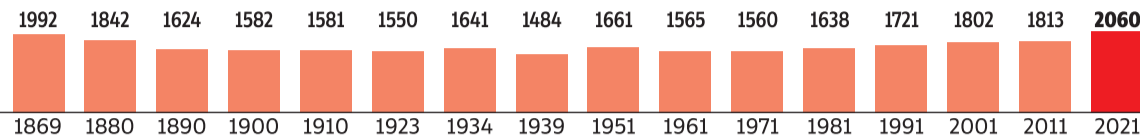


Heimat

Bevölkerung in Hittisau

Bevölkerungsentwicklung



QUELLE: STATISTIK AUSTRIA

Wo? Was? Wann?

Das Vorarlberg-Quiz mit historischen Bildern.



VOLARE, VORARLBERGER LANDESBIBLIOTHEK, OSCAR SPANG

Walgauer Feriencamps

Bereits zum dritten Mal fand heuer das Feriencamp Abenteuer & Handwerk in den Gemeinden Bürs, Nüziders, Frastanz und Nenzing statt. Das Programm, organisiert von der Wirtschaft im Walgau, fand großen Anklang. Mehr als 130 Kinder von acht bis zwölf Jahren aus dem Raum Walgau, Bludenz, Brandnertal und Bregenz haben teilgenommen und erlebten abwechslungsreiche Tage im Walgau. Die vier MINT-Bereiche – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bildeten dabei den inhaltlichen Schwerpunkt der einzelnen Feriencamps. Die Kinder erfuhren Wissenswertes bei der Seifenherstellung und dem Wasserkreislauf mit der FH Vorarlberg. Sie werkten mit den Holz-, Bau-, Metall- und Stromfächsen. Sie bekamen Einblick bei der Firma Koje, 11er, Lehmwerkstatt Schlins, Glaswerkstatt im Hummelhof, E-Werke Frastanz und Elektrizitätswerk Museumswelt Frastanz. WVA



Umleitungen und Straßensperren im Lustenauer Verkehr

LUSTENAU Von heute, Montag, bis voraussichtlich Ende November ist in Lustenau mit Verkehrsbehinderungen auf der Landesstraße L 203 Rheinstraße zu rechnen. Grund sind Umbau- und Sanierungsarbeiten des Engel-Kreisverkehrs (L 203/L 204). Ziel der Baumaßnahmen ist es, die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen. Während der meisten Bauphasen bleiben alle Richtungsfahrbahnen des Kreisverkehrs befahrbar. Darüber hinaus wird es in der Zeit vom 26. September bis 20. Oktober zu Straßensperren im Bereich der Hohenemser Straße kommen. Soweit möglich werden die Sperren in der Nacht von 19 bis 6,30 Uhr durchgeführt. Es sind Umleitungen für Lkw über die Landesstraßen L 203 Rheinstraße/L 45 Schmitterstraße/L 39 Lastenstraße über Dornbirn vorgesehen. Pkw werden phasenweise örtlich umgeleitet. Der Busverkehr wird durch eine alternative Linienführung angepasst. Der Fußgänger- und Radverkehr wird auf die Seitenbereiche verlegt. Weiters werden die Randeinfassungen und Mittelseln der Fahrbahnen adaptiert. Im Zuge der Umbauarbeiten wird auch die Entwässerungsanlage auf den neuesten Stand gebracht.

Neue Wohngruppen, neue Perspektiven

In Wolfurt entstehen zwei neue Wohnhäuser des Vorarlberger Kinderdorfs. Sie bieten Lebensraum für 18 Kinder.

WOLFURT Mit dieser baulichen Erweiterung in Wolfurt wird das Vorarlberger Kinderdorf dem konstant hohen Bedarf an stationären Betreuungsplätzen für Kinder und Jugendliche gerecht.

Die als familiäre Wohngruppen konzipierten Doppelhäuser ermöglichen bis zu 18 Kindern, die nicht bei ihren Eltern groß werden können, ein Aufwachsen in Schutz und Sicherheit.

Zugleich fördert die Lage mitten in der Gemeinde die soziale Integration und gute Entwicklung der Kinder. „In unseren familiären Wohngruppen werden vielfach traumatisierte Kinder ermutigt und in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert. Sie erleben im Alltag unterstützende Menschen, die ihnen Beziehung, Zeit und Nähe geben“, erläutert Kinderdorf Kronhalde-Leiter Jürgen Schwendinger das pädagogische Angebot.

Neues Modell

Jürgen Schwendinger
Kinderdorf Kronhalde-Leiter

Für das Vorarlberger Kinderdorf ist es das dritte Projekt dieser Art. In Feldkirch und Lochau be-



Die zwei Kinderdorfhäuser sollen voraussichtlich im Sommer 2023 bezugsfertig sein.

VOKI

stehen bereits zwei familiäre Wohngruppen und damit „Außenstellen“ des Vorarlberger Kinderdorfs. Zunehmend wird die klassische Kinderdorfamilie durch das zeitgemäße Angebot ersetzt. „Einerseits können wir für das klassische Modell ‚Kinderdorffamilie‘ keine Mitarbeitenden mehr finden.

Zudem entspricht die Wohngruppe den aktuellen Anforderungen an die Betreuung von Kindern, die langfristig ein Zuhause brauchen“, sagt Schwendinger.

Ein Betreuungssystem, das auf mehrere Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen aufbaut, biete sowohl mehr Flexibilität als auch Stabilität. Denn die Komplexität der Belastungen und Problemlagen habe sich in den vergangenen Jahren intensiviert. „Unsere Kinder bringen einen großen Rucksack an belastenden Erfahrungen und oft soziale Auffälligkeiten mit. Es braucht ein gut funktionierendes

gentümers des Grundstücks im Wolfurter Antoniusweg. Schon vor Jahren vermachte er die Liegenschaft dem Vorarlberger Kinderdorf. Voraussichtlich bis Sommer 2023 sollen die zwei neuen Kinderdorfhäuser bezugsfertig sein und sich mit Leben füllen.

Die Vorfreude ist auch seitens des Bauträgers groß. „Wir sind stolz, dazu beizutragen, behaglichen und nachhaltigen Lebensraum für benachteiligte Kinder zu schaffen“, erklärt Daniel Mohr von Rhomberg Bau. Bei den als Massivbau errichteten Gebäuden wurde auf Hochwertigkeit, Langlebigkeit und regionale Herstellung gesetzt. Emissionsarme Baustoffe und eine ebenso moderne wie effiziente Bauweise, begrünte Flachdächer und Auffangbecken fürs Regenwasser zur Gartenbewässerung tragen zum Wohlfühlklima bei. „Kunst am Bau“ soll hier gemeinsam mit den Kindern verwirklicht werden, die Skulpturen für den Garten schaffen.

Wunsch nach Offenheit

Nicht nur die geplante Gartengestaltung betont den Wunsch des Vorarlberger Kinderdorfs nach Offenheit. „Entlang der gesamten Fassade lädt eine großzügige überdachte Veranda zum Verweilen, Spielen und Leben im Freien ein“, so Dieter Gross zum architektonischen Konzept, das Transparenz zu den Nachbarn und zur Umgebung widerspiegelt.



Die Firstfeier des Neubaus hat schon stattgefunden.

Team aus Sozialpädagogen, Psychologen und Sozialarbeitern, damit sie gesund aufwachsen und neue Perspektiven entwickeln können.“

2023 fertig

Realisiert werden kann der neue Lebensraum für familiäre Wohngruppen dank des vormaligen Ei-